

Agape Haus Leben Bewahren Lübeck e.V.



**AGAPE**  
EIN HAUS DES LEBENS



*Liebe Freunde des Agape Hauses,*

*die Seele ernährt sich von dem, worüber sie sich freut.*

*Wir freuen uns über unsere Mitbewohner aus aller Welt, die in unserem Haus Zuflucht und Hilfe erfahren haben. Unsere Flüchtlinge geben uns durch Dankbarkeit viel zurück. Wir erleben sie hilfsbereit, höflich, liebevoll gegenüber den Mitmenschen. Zudem zeichnen sich durch Bescheidenheit und großzügige Gastfreundschaft aus mit dem Wenigen, was sie zum Leben haben. Obwohl unser gemeinsamer regelmäßiger Familientisch aufgrund von Corona leider eingeschränkt ist, erlebten wir gemeinschaftliches Feiern bei besonderen Festtagen wie Geburtstagen auf Abstand.*

*Lübeck, im August 2020*



*Ein berührendes Danke gab uns eine armenische Familie, welche bei uns zu Gast war durch ihren Sohn, der die deutsche Sprache besser beherrscht als seine Eltern, mit einem Satz:*

*„Wir sind so glücklich, dass es euch gibt.“*

*In den zurückliegenden 22 Jahren unseres gemeinschaftlichen Lebens haben wir so einen Satz noch nicht gehört. Wir sind dafür wirklich dankbar und sehr beschenkt.*

*Durch unsere jetzigen Mitbewohner erleben wir deren andere Kulturen, Lebens- und Essgewohnheiten und als eine Bereicherung unseres Lebens.*

Rückblickend erinnern wir uns mit Freude an die Konfirmation eines unserer Findelkinder. Es ist schön, den Werdegang der Kinder von Anfang an mitzuerleben und sie in glücklichen Familien aufwachsen zu sehen. In den vergangenen Monaten hatten wir mehrere Begegnungen mit Findelkindern, die jetzt schon fast erwachsen sind. Vor ein paar Wochen besuchte uns überraschend unser 1. Findelkind Sarah aus dem Jahr 2003, Sarah wird im August 17 Jahre alt. In dieser Begegnung waren sowohl wir als auch sie sehr berührt. Gemeinsam sahen wir erste Fotos nach ihrer Abgabe als Neugeborenes in unserem Hause. Wir hoffen auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben.

**„Und wenn ich wüsste,  
dass die Welt morgen unterginge,  
würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“**

- Martin Luther -

**- Danke**

Unsere Babyklappe hat ein neues Alarmsystem bekommen, das Babybettchen ist gewartet worden und auf gutem technischen Stand.

**- Danke**



Nach unserer erfolgreichen Japanreise zum Thema Babyklappe hielten wir in Lübeck zwei Vorträge darüber im Kommunalen Kino, Mengstraße und in der Gemeinnützigen (Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit, Königstraße 5). Wir bedanken uns bei den interessierten Zuhörern.



Mal etwas Geschäftliches zwischendurch:

- Der Vorstand unseres Vereins hat sich erneuert.
- Unsere Gemeinnützigkeit erlaubt uns auch in Zukunft, Spendengelder anzunehmen und diese Zuwendung zu bestätigen.
- Auch bekamen wir Unterstützung durch eine Fachkraft für Vermietung und Hausverwaltung

Ebenso fanden und finden wir Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer, Schulpraktikanten, sowie Menschen, die bei uns Sozialdienste ableisten. Somit sind wir mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten in der Lage, das Ganze am Laufen zu halten.

Spenden, große und kleinere, sind ebenfalls Hilfen für Anschaffungen im Haus, die wir benötigen.

**- Danke**

Sachspenden, zum Beispiel:

- Eine Küchenmaschine von einem Rentner im Seniorenheim gewonnen, mit der er nichts anfangen konnte.
- Ein großes Einkaufszentrum sammelte Spielzeug für das Weihnachtsfest
- Flohmarkterlöse
- Vor unserer Haustür fanden wir an mehrere Tagen Taschen mit guten Lebensmitteln aus dem Reformhaus.
- Ein ungenannte Frau überreichte uns an der Haustür € 2.500.
- Kollektenspenden von Hochzeiten, Taufen und Gemeinden.
- Eine Lübecker Nähwerkstatt beschenkte uns zum Weihnachtsfest mit selbst gearbeiteten Mützen, dazu passenden Schals und warmen Stulpen für die Damen.

## *- Danke*

Oktober Monatsspruch 2019 aus den Herrnhuter Losungen

Wie es Dir möglich ist:

Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen

Wenn Dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben.

Altes Testament Tobias 4 Vers 8

Am 06.01.2020 hatten wir die Sternsinger zu Gast, die uns ihren Segen für das neue Jahr an die Tür schrieben.

Aber - auch nicht so Erfreuliches erlebten wir.

- Eine endlose Baustelle vor unserem Haus
- Einen Wasserrohrbruch im Hof
- Einen zeitweiligen Ausfall der Warmwasserversorgung
- Etliche Reparaturen und damit verbundene Kosten



Vor Corona hatten wir viele Besuchergruppen, Schüler, Auszubildende im erzieherischen und medizinischen Bereich. Unsere Hoffnung für die Zukunft: wieder viele Menschen in unserem Haus willkommen zu heißen.

Persönlich nehmen wir unsere Umgebung in dieser Zeit sehr intensiv wahr: einen blühenden Garten, Vögel, die bei uns Nahrung finden, Amseln, die rührend ihre Jungen füttern und zum Fliegen motivieren. Wir erleben Hilfe jüngerer Menschen, die sich um uns kümmern und Einkäufe für uns tätigen.

## *- Danke*



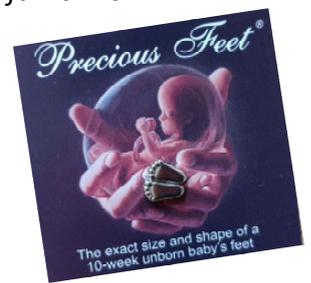
- Unser Büro ist von der 3. Etage in die 1. Etage umgezogen.
- Briefkästen für jeden Hausbewohner sind im Innenbereich angebracht
- Ein Schaukasten mit Infomaterial informiert außen an der Babyklappe jeden Interessierten
- Eine neue Waschmaschine und ein neuer Trockner für alle Bewohner unseres Hauses konnten zur Vervollständigung unserer Waschküche angeschafft werden



### Blick auf Zukünftiges:

Den Tag des offenen Denkmals werden wir dieses Jahr anders erleben als in den vergangenen Jahren. Eine Kamera führt mit begleitenden Texten durch unser Haus.

Wir werden wieder eine junge schwangere Frau in unseren Familienverband aufnehmen und können uns auf ein Baby im Oktober freuen.



Kaum zu glauben, in wenigen Monaten geht das Jahr schon wieder zu Ende.

Mit veränderten Lebensbedingungen und neuen Chancen werden wir uns an ein besonderes Jahr zurück erinnern. Wir möchten weiterhin für schwache und suchende Menschen offen sein. Wir wollen helfen, auch ganz spontan, wenn zum Beispiel ein junger Mann auf dem Fußboden im Wohnzimmer schlafen muss, weil die Freundin das gemeinsame Leben aufgekündigt hat. Für ihn hatten eine Matratze und er ging dankbar davon.

Auch in Zukunft nehmen wir uns vor, dass uns anvertraute Leben zärtlich und kraftvoll zu hüten.

Aus einem Gebet der Florence Nightingale:

„Spender des Lebens, gib mir die Kraft, dass ich meine Arbeit  
mit Überlegung tue,  
getreu dem Ziel, das Leben Jener zu hüten, die meiner  
Versorgung anvertraut sind.  
Schenk mir, oh Gott, deinen Segen zu meiner Aufgabe.“

Wir grüßen herzlich und gehen dankbar in Hoffnung für die Zukunft mit allen Helfern und Bewohnern nächste Schritte.



### Agape Haus

Leben Bewahren Lübeck e.V.  
Friederike Christine und Günter Garbe  
mit Team